

Informationen zu Suriname für den Weltgebetstag

Die Bedeutung der Fahne Surinames:

Das Grün steht für den fruchtbaren Boden des Landes, die Hoffnung auf Fortschritt.

Weiß steht für Gerechtigkeit, Reinheit und Freiheit, Rot für Liebe und Fortschritt. Der Goldene / Gelbe Stern repräsentiert die Einheit des Volkes, steht aber auch für Opferbereitschaft und eine goldene Zukunft des Landes. Die fünf Zacken des Sternes stehen für die verschiedenen ethnischen Bevölkerungsgruppen des Landes.

Das Wappen:

Die rechte Hälfte des Schildes symbolisiert die Vergangenheit, als Sklaven per Schiff aus Afrika nach Suriname verschleppt wurden. Die linke Hälfte ist die Seite der Gegenwart, symbolisiert durch die Königspalme, auch das Symbol vom Gerechten. Die Raute in der Mitte des Schildes ist die stilisierte Form des Herzens, das als Organ der Liebe betrachtet wird. Die Punkte der Raute zeigen die vier Windrichtungen an. Als Symbol des Vertrauens versinnbildlicht der Stern neben der Hoffnung, Erwartung und Friede auch die Treue aus dem Wappenspruch. Die fünf Zacken, aus denen der Stern besteht, erinnern an die fünf Erdteile sowie auch an die fünf großen Bevölkerungsgruppen aus denen die Nation besteht. Schildhalter sind zwei Ureinwohner.

Fläche: 164 000 km²= etwas weniger als die Hälfte Deutschlands

Klima: feucht tropisch mit 2 Regenzeiten und 2 Trockenzeiten

Bevölkerung: reichlich 540 000 Einwohner im Land
400 000 im Ausland (Holland, USA, Nachbarländer)
Ca. 3 Einwohner pro km²

Ethnien:
37 % Inder
31 % Kreolen
15 % Indonesier (Javanen)
7 % Chinesen
10 % Marrons
2 % Indianer / Indigene Bevölkerung

Religionen:
48 % Christen
22 % Hindus
14 % Moslems
200 Juden
1,8 % Naturreligion
Der Reste andere oder keine

Bildung:
Großes Gefälle im Bildungsstand Stadt-Land.
Ca. 10 % Analphabeten, 4 % männl., 12,8 % weibl. (2004)
Kostenloser , obligatorischer Schulbesuch bis 12. Lebensj.
Einschulungsrate 91 %, (32 % Abbrecher)
Universität: „Anton de Kom Universität“ in Paramaribo

Biodiversität:
Suriname hat eine hohe Biodiversität:
- 715 Vogelarten. Wasservögel gut zu beobachten in Bigi Pan bei Nickerie.
- Große Meeresschildkröten legen ihre tischtennisballgroßen Eier ab an den 2 kleinen, bestehenden Sandstränden von Galibi und Matapica.
- 60 Arten von Hummerblumen (Heliconias)
- 1954 erste Gesetze zum Schutze der Natur.
- Heute sind 15 % der Landesfläche Schutzgebiete. Das größte Reservat ist das Central Suriname Nature Reserve, das Unesco Welterbe ist.

Bodenschätze:

Bauxit: Förderung wurde 2015 eingestellt, bis dahin Hauptexportmittel, aber noch große Vorkommen im Backhuisgebergte im Westen Surinames

Erdöl: Seit Februar 1982 fördert die Surinamische Ölgesellschaft Rohöl
Seit 1997 verfügt die Firma über eine eigene Erdölraffinerie, neue gigantische Felder werden im Ozean an der Grenze zu Guyana vermutet

Gold: Neben der offiziellen Goldgewinnung wird im undurchdringlichen Urwald illegal und mit unökologischen Methoden Gold gewonnen. Die Verschmutzung der Flüsse mit Quecksilber belastet die Gesundheit der Bevölkerung in abgelegenen Gegenden.

Holz: vor allem chinesische Betriebe roden in großem Maße und exportieren das Rundholz, kaum Verarbeitung im eigenen Land

Reis, Bananen, Fisch und Garnelen werden exportiert

Tourismus

Die intakte Natur besonders im Inneren des Landes bietet ein sehr attraktives Angebot für Ökotouristen. Die Anzahl Touristen steigt von Jahr zu Jahr. Auch die Zahl der Hotels in Paramaribo steigt stetig an.

Plantagenwirtschaft und Geschichte

1499 erreichten spanische Seefahrer erstmals die Küste Surinames

Das Land wechselte mehrmals den Besitzer, 1667 wurde es endgültig niederländische Kolonie.

Anfang 18. Jh. gab es etwa 400 Plantagen, Ende desselben Jh. waren es etwa 600 (150 000 ha Land)

Anbau: Zucker, Kakao, Kaffee, Baumwolle, Tabak. Das System funktionierte vor allem durch teilweise extremer Ausbeutung der Sklaven

--1502 wurden die ersten Menschen aus Afrika nach Suriname verschleppt. Insgesamt kamen ca. 300.000 Sklaven nach Suriname. Manche widersetzten sich oder flohen in den Urwald.

--1814 wird der Sklavenhandel verboten.

– 1819 bis 1826 nur noch heimlich werden jährlich etwa 3000 Sklaven eingeführt

--1834 Abschaffung der Sklaverei in Britisch Guyana (heute Guyana)

--1848 Abschaffung der Sklaverei in Franz. Guyana

--1. Juli 1863 Abschaffung der Sklaverei in Suriname. Sklaven mussten danach noch 10 Jahre als Angestellte arbeiten.

Ab 1850 kamen Kontraktarbeiter ins Land. Zuerst Chinesen, dann 1873 Inder, ab 1890 Indonesier.

1954 wird Surinam teilweise selbständig, am 25.11.1975 unabhängig.

25.2.1980 Putsch durch das Militär unter Desiree Delano Bouterse

8.12.1982 werden 15 führende Oppositionelle ermordet (Dezembermorde)

1986 bis 1992 Guerillakrieg zwischen Militär und dem „Dschungelkommando“, mit äußerster Härte geführt.

1987 unter internationalem Druck wird die demokratische Ordnung aus der Zeit vor 1980 wieder hergestellt.

1990 2. Militärputsch, auch Telefoncoup genannt, weil der Präsident telefonisch informiert wurde, dass er abgesetzt ist

1991 freie Wahlen

2010 Desi Bouterse wird zum neuen Präsidenten gewählt und 2015 wiedergewählt.

Der Prozess gegen Bouterse wegen der Dezembermorde wurde 2002 eröffnet und dauert bis heute an. Mittwoch, 28.6.2017 wurde endlich durch den Ankläger 20 Jahre Gefängnisstrafe gefordert für Bouterse. Nächster Prozesstag 30. Oktober 2017.